



Pfarrei Steinerberg

Pfarradministrator Alfred Suter, 079 287 20 25, alfred-suter@bluewin.ch

Pfarreibeauftragte Natascha Holoschnjaj, 079 774 51 63, pfarramt.steinerberg@bluewin.ch

Pfarrbüro Sattelstrasse 5, 6416 Steinerberg, 041 832 13 63

Anlaufstelle Rita Schuler, 041 832 11 10, rifra@bluewin.ch

Sigrist Felix Reichlin, 041 832 15 70

Sonntag, 27. März 2022

4. Fastensonntag / Sommerzeit

10.30 Eucharistiefeier mit Kirchenchor
Opfer für die Catholica Unio
Dreissigster für Karl Johann Stutzer,
Husmattstrasse 6

Dienstag, 29. März 2022

6. St. Anna Dienstag

08.30 Eucharistiefeier
Opfer für die Pfarrkirche

Sonntag, 03. April 2022

5. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier
Fastenopfer

Dienstag, 05. April 2022

5. St. Anna Dienstag

08.30 Eucharistiefeier
Opfer für die Pfarrkirche

Gottesdienstzeiten im ST. ANNA



Sonntag; 09.15 Uhr: Eucharistiefeier
17.15 Uhr: Sonntagabendgebet

Mittwoch; 09.15 Uhr: Eucharistiefeier
17.15 Uhr: Rosenkranz

Samstag; 17.15 Uhr: Eucharistiefeier
(Bis auf weiteres Maskenpflicht)

Wieder Gottesdienste in St. Anna

Ab Sonntag 27. März dürfen wir in den Gottesdiensten von St. Anna wieder alle willkommen heissen, auch auswärtige Gottesdienstbesucher. (Zeiten siehe Anfang dieser Seite. Maskenpflicht.)

Sr. Johanna und Pfr. Suter

Mittagstisch

Donnerstag, 31. März 2022

11. 45 Mittagstisch im Rest. Bahnhofli
Anmeldung; Rest. Bahnhofli 041832 14 31

Bussfeier

Pfr. Suter wird am Sonntag 13. März zu Beginn der Messfeier einige Momente der Bussbesinnung halten. Für eine persönliche Beichte kann man sich mit ihm telefonisch verabreden (Tel. siehe ganz oben).

Vorbereitung auf die Firmung

In diesem Vorbereitungs-jahr auf die Firmung, dürfen wir dankbar sein, dass wir alle Themenabende für den 10. Firmweg gut durchführen konnten. Zusammen mit 13 Firmanden von Sattel, bereiten sich Sarina Hospental, Aurelia Appert, Kaj Reichlin und Jan Lieberherr auf das Sakrament der Firmung vor. Nach dem Wechsel in der Pfarreileitung von Sattel, sind wir jetzt nur noch zu zweit mit den Jugendlichen. Anita Albert und ich laden noch je nach Thema des Abends, verschiedene Gäste ein und der Pfarrer von Oberiberg Josip Karas ist auch manchmal dabei. Mit dem 6. Themenabend am 16. März, haben wir uns zum Thema; «Ich glaube an die Vergebung der Sünden und das ewige Leben» Gedanken gemacht. Den gesamten Zyklus der Themenabende, der nach dem Glaubensbekenntnis aufgebaut ist, haben wir somit abgeschlossen. Es steht uns nur noch der Patenanlass bevor, an dem der Firmspender Martin Kopp ein zweites Mal den Firmanden begegnet und auch die Paten kennen lernen wird. Danach ist bald schon der grosse Tag der Firmung am 11. Juni. Wir freuen uns mit unseren Jugendlichen und begleiten sie mit unserem Gebet auf diesem Weg.

Natascha Holoschnjaj



Bild; Natascha Holoschnjaj

Der synodale Weg

Bis zum Jahr 2023 ist die katholische Kirche aufgerufen und eingeladen, den besonderen synodalen Weg zu vollziehen.

«Synodal» heisst «miteinander» den Weg suchen. Ein jedes Mitglied der Kirche darf und soll seine Gedanken offen und frei äussern, mit der nötigen Sorgfalt gegenüber den Anderen: ein intensives ehrfurchtvolles Hinhören ist angesagt. Hinhören auf die Mitchristen – auch wenn wir der gleichen

Kirche, der gleichen Gemeinde, der gleichen Pfarrei angehören, ist doch unser Handeln und Denken manchmal sehr verschieden, und kleinere oder grössere Gräben trennen uns. Vielleicht haben wir noch nie versucht, diese Gräben zu überwinden. Bei der ersten «Synode» in der christlichen Geschichte gab es jene, die vom Judentum her kamen und sich in guten Treuen an die Regeln/Gebote des Judentums hielten. Und die «Heiden»-christen kannten alle diese Voraussetzungen nicht, und fühlten sich eingeeengt. Und das grosse Wunder geschah: Judenchristen und Heidenchristen vermochten sich im Heiligen Geist zu finden auf einen gemeinsamen Weg hin. In einer Gemeinschaft braucht es Führung und Halt – es braucht die Ämter. Christliches Leiten aber soll geprägt sein vom Geist des Dienens, vom Zuhören bei jenen, für die man verantwortlich ist: «Ich, der Herr, wasche Euch die Füsse und zeige, wie weit Euer Dienen gehen soll.» Und dabei ist uns bewusst: Gottes Liebe begleitet alle, ob sie das wissen oder nicht, ob sie an Gott glauben oder nicht. Gott ist für alle da, für jene, die sich in der Mitte fühlen, aber speziell für jene, die sich am Rande vorkommen. Besonders zu diesen soll der Weg gefunden werden – absichtslos, sie beschenkend und nicht wartend, dass sie zu uns kommen. Der synodale Weg – eine neue Art des Christseins, mit Zukunftspotenzial. Keiner vermag das allein. Falls jemand interessiert ist an Gesprächsrunden zu diesem synodalen Weg, bzw. zu Gesprächen über die Zukunft unserer Kirche, können Sie sich melden bei mir oder einem Mitglied unseres Pfarreirates.

Alfred Suter

Solidarität – unser Fastenprojekt

«Ist nicht das ein Fasten wie ich es wünsche: Die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten frei zu lassen, jedes Joch zu zerbrechen, an die Hungrigen dein Brot auszuteilen, die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen.» (Jes 58, 6-7) Zeigen wir uns also solidarisch mit den Menschen in Kenya und in der Ukraine.

Sr. Johanna